

Aber droben im Haus  
im behaglichen Zimmer  
beim Sturmgebraus  
saßen und schwatzten die Alten noch immer,  
nicht hörend, wie drunten die Saaltür sprang,  
wie ein Klang war erwacht  
aus der einsamen Nacht,  
der schollernd drang  
über Trepp' und Gang,  
daß dran in der Kammer die Kinder mit Schreden  
auffuhren und schlüpfen unter die Decken.

Theodor Storm.

### 11. Der toten Mutter.

Sonst warst du wach mit jedem  
Tag  
am frühen Morgen doch,  
nun hör' ich Stund-um-Stundenschlag,  
und immer schläfst du noch.

Auf jeden deiner Sterne drückt  
das Augenlid so schwer;  
durch seine dichten Schatten zückt  
kein bleicher Schimmer mehr.

Dem Herde blüht kein Feuerschein,  
du waldest nicht mehr dort;  
und wo ich geh', bin ich allein,  
und öd ist jeder Ort.

Das Haupt umspielt von Sonnen-  
schein,  
die Hände auf der Brust —  
wie magst du müd gewesen sein,  
daß du so schlafen mußt!

Friedrich Bopp.

### 12. Das aber kann ich nicht ertragen.

Das aber kann ich nicht ertragen,  
daß so wie sonst die Sonne lacht;  
daß wie in deinen Lebenstagen  
die Uhren gehn, die Glocken schlagen,  
einförmig wechseln Tag und Nacht;

Daß, wenn des Tages Lichter schwanden,  
wie sonst der Abend uns vereint;  
und daß, wo sonst dein Stuhl gestanden,  
schon andre ihre Plätze fanden,  
und nichts dich zu vermissen scheint;